

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Kunst+Architektur in der Schweiz = Art+Architecture en Suisse = Arte+Architettura in Svizzera |
| Herausgeber: | Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte |
| Band: | 75 (2024) |
| Heft: | 2 |
| Rubrik: | Auslandreisen = Voyages à l'étranger = Viaggi all'estero |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die schöne Schlafende – Abruzzen

Entdeckungen in einer wenig bekannten Region Italiens



Geheimnisvoll und weitgehend unbekannt, bieten die Abruzzen eine einzigartige Kultur- und Naturlandschaft. In der unzugänglichen und rauen Gegend haben schon früh Mönche und Nonnen Einsamkeit und Gottesnähe gesucht – beachtlich viele romanische Klöster sind entstanden, und abgeschiedene Einsiedeleien haben sich bis heute erhalten. Es gibt aber auch verwegene Burgen, malerische Bergdörfer sowie eine gut geschützte und urtümliche Natur – und nicht zuletzt eine hervorragende Küche.



Marina Zucca

Reiseleitung

Für Marina Zucca als Romanistin, Kunsthistorikerin und Museumspädagogin ist Kultur nur dann verständlich, wenn sie in ihrer ganzen Vielfalt erlebt wird: wenn Literatur der Geschichte eine Stimme verleiht, Architektur die zu Stein gewordene Gedanken enthüllt, die Kunst unse- re Seelenlandschaft zum Klingen bringt und Rezepte den Erfindungsreichtum der Einheimischen spiegeln.

1. Tag / Fr

Zugfahrt nach Pescara. Gleich nach Ankunft verlassen wir Pescaras Trubel und fahren weiter in Richtung Sulmona, dessen Gassen bereits Ovid inspirierten.

2. Tag / Sa

Der Morgen führt uns in die Gassen von Scanno. Von stolzen Türmen gekrönt, gilt Pacentro als eines der schönsten Städtchen Italiens. Am Nachmittag Rundgang in Sulmona.

3. Tag / So

Zahlreiche romanische Klöster in der Region illustrieren die Klosterbewegungen des Mittelalters. Reich an Baudekor und imposanter Architektur, demonstrieren San Clemente al Casauria und San Liberatore a Maiella den weltlichen Machtanspruch der Benediktinerklöster. Dagegen öffnet die Einsiedelei Santo Spirito einen Einblick in die zeitgleiche Eremitenbewegung.

4. Tag / Mo

Geniessen wir den Blick von der Rocca Calascio, die schon mehrfach als Filmkulisse dient hat. Unendlich erscheint die Weite der Hochebene des Campo Imperatore auf 2200 m Höhe zu sein, gewaltig ist der Anblick der Bergwelt des Gran Sasso. Auf den ersten Blick eine kleine Hirtenkirche, erwartet Sie in Bominaco ein Juwel der Kunst: ein Freskenzyklus aus dem 13. Jahrhundert.

5. Tag / Di

Der Reichtum des Archäologischen Museums von Chieti ist beeindruckend. Das Glanzstück ist der Krieger von Capestrano, der die Faszination für die pretuzzisch-picenische Konkurrenz der Römer weckt. Über malerische Steilküsten erreichen wir Ortona am Meer.

Pacentro gilt als eine der
schönsten Städte Italiens.

Foto z.V.g.

6. Tag / Mi

Die Handwerkerfamilie Grue machte Castelli zu einer der wichtigsten Majolika-Produktionsstätten Italiens, die farbigen Kacheln und Kunstkeramik prägen die Stadt. Fernab der grossen Kunstszenen vermag uns Atri mit der massvollen Kunst der Renaissance zu überraschen.

7. Tag / Do

Civitella del Tronto war schon in der Zeit der Staufer von Bedeutung und gilt bis heute als eine der grössten Festungen Europas, letztes Bollwerk der spanischen Bourbonen gegen die italienische Einheit. Der pittoreske Hauptplatz mit dem von Arkaden geschmückten Palazzo Farnese des Städtchens Campli lädt zum Verweilen.

8. Tag / Fr

Die zahlreichen romanischen Kirchen demonstrieren bis heute den Reichtum der Handelsstadt Ascoli Piceno. Bis heute ist das Herz der Stadt die Piazza del Popolo – sie geniesst den Ruf, das schönste Wohnzimmer Italiens zu sein.

9. Tag / Sa

Nach dem Frühstück Zugfahrt von San Benedetto del Tronto nach Zürich, wo wir am Abend ankommen.

Termin

20. bis 28. September 2024 (Freitag bis Samstag)

Preise

ab/bis Zürich CHF 3390.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 330.–

Leistungen

- Zugfahrten in 1. Klasse Zürich–Pescara, San Benedetto del Tronto–Zürich, Basis Halbtax
- bequemer Bus, alle Eintritte
- ausgesuchte Mittelklassehotels, Halbpension
- klimaneutral durch CO₂-Kompensation

Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 25 Personen
Melden Sie sich für diese Reise an per
Telefon 031 308 38 38 oder per
E-Mail an: gsk@gsk.ch



Kappadokien, Hattuscha, Istanbul

Entdeckungen in Zentralanatolien und am Bosporus

Unsere Reise ins Land Atatürks beginnt in Ankara: Das Schmuckstück ist das weltberühmte Museum der Anatolischen Zivilisationen mit eindrucksvollen Exponaten aus einer Zeit vor Christentum und Islam. Das prächtig in anatolischer Landschaft gelegene Hattuscha bezaubert noch heute als städtebauliches Rätsel. In Kappadokien ist es die Kombination aus phantastischer Landschaft, Koch- und Bildkunst zwischen Feenkaminen und Höhlenkirchen, die einen grosszügig bemessenen Aufenthalt nahelegt. Istanbul schliesslich ist nicht nur wegen seines glänzenden byzantinischen Erbes immer eine Reise wert!

Reiseleitung

Spätantike, Mittelalter und Moderne: Aus diesem Spannungsbogen schöpft der Kunsthistoriker und Fotokünstler Stephan Sievers Leidenschaft und Energie für Studienreisen, die das unmittelbare Erleben von Werk und Welt in den Mittelpunkt stellen.

1. Tag / So

Gegen Mittag Flug über Istanbul nach Ankara. Nach der Fahrt zum Hotel werden wir zum Willkommensabendessen erwartet.

2. Tag / Mo

Von der Zitadelle herab erblickt man die Altstadt Ankara; nahebei steht der Augustustempel des antiken Ancyra mit den in Stein geschriebenen «res gestae» des grossen Princeps! Besuch des Hethitermuseums. Weiterfahrt nach Hattuscha.

3. Tag / Di

Erkundung des Areals von Hattuscha, der einst stolzen Hauptstadt der Hethiter, sowie von Yazilikaya, der königlichen Kultstätte mit geheimnisvollen Steinreliefs. Weiterfahrt durch das anatolische Hochland bis nach Avanos in Kappadokien.

4. Tag / Mi

In Gülsehir erkunden wir die hervorragend erhalten gebliebene Johanneskirche im Felsgestein: Die Wandmalereien künden vom christlichen Weltbild im anatolischen Mittelalter; ein Spaziergang durch Avanos lässt uns die sympathische Stadt am Roten Fluss erleben. In der majestätischen Landschaft des Soganlitals erscheinen manche Kirchen wie aus dem Fels gewachsen.

5. Tag / Do

Zwischen Pasabagi und Ürgüp locken Abstecher zu Höhlenkirchen und Feenkaminen; dann die schönste Art, Kappadokien zu erleben: Wir wandern durch das Rosental von Kizilvadi durch geologische Märchenlandschaften!

Ländliche Idylle in Kappadokien.
Foto Stephan Sievers

6. Tag / Fr

Im Südwesten Kappadokiens entdecken wir das geheimnisvolle Ihlaratal: oben karge Weite, unten paradiesisches Grün, ein rauschender Bach, Höhlenkirchen! Später taucht bei Güzelyurt mit der Roten Kirche Kappadokiens schönste Ruine auf.

7. Tag / Sa

Morgens Flug von Nevsehir nach Istanbul. Rund um das ehemalige Hippodrom erkunden wir die spätromische Welt Konstantinopels, u.a. mit Mosaikmuseum, Sergius- und Bacchus-Kirche und natürlich der Hagia Sophia.

8. Tag / So

Rund um den Galataturm erstreckt sich das alte Genueser Viertel Konstantinopels, heute so lebendig wie eh und je! Mit dem Boot geht es nach Üsküdar im asiatischen Teil Istanbuls: Das Basarviertel lockt mit Düften und Gewürzen, im angesagten Viertel Kuzguncuk schweift der Blick über den Bosporus.

9. Tag / Mo

Die frisch restaurierte Molla Zeyrek-Moschee bezaubert als ehemaliges Pantokratorkloster mit byzantinischer Innenarchitektur und phantastischem Ausblick! Schliesslich Sinans Istanbuler Meisterstück, die Süleymaniye.

Termin

22. bis 30. September 2024 (Sonntag bis Montag)

Preise

ab/bis Zürich CHF 3380.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 530.–

Leistungen

- Flüge Zürich–Ankara/Nevsehir–Istanbul–Zürich
- bequemer Reisebus, Eintritte und Besichtigungen
- Erstklasshotels, Vollpension mit mehreren Spezialitätenessen
- klimaneutral durch CO₂-Kompensation

Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 25 Personen
Melden Sie sich für diese Reise an per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch

5%
Rabatt für GSK-Mitglieder
auf diese ausgewählte Reise!



Stephan Sievers



Fresken in der Dunklen Kirche, Göreme. Foto Stephan Sievers

